

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 39/2014
vom
22. Oktober 2014

Inhalt

25 Jahres Jubiläum	1
Open Day	2
Kaum versichert	3
Checklist	4
Buchvorstellung	4
Park Allee	5
Ruhiges Fahrwasser	5

Ticker

Neuer CEO	1
Hohe Strafen	3
Einstieg in Afrika	4

Garanta Österreich

Jubiläum

Die Garanta Österreich feiert ihr 25-jähriges Bestehen am österreichischen Markt.

Die beiden Geschäftsführer Kurt Molterer und Hans Günther Löckinger blicken auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück: „In den letzten zweieinhalb Jahrzehnten ist es gelungen, die GARANTA zu einem wichtigen Mitspieler in der Kfz-Versicherung in Österreich zu machen. Zu verdanken ist dies neben dem Einsatz unserer Mitarbeiter

und Vertriebspartner auch der Beteiligung der Kfz-Wirtschaft. So achtet der Beirat, der aus 19

Mitgliedern der Kfz-Wirtschaft besteht, darauf, dass Versicherungsprodukte sowie Abläufe im

Sinne beziehungsweise zum Vorteil der Kfz-Wirtschaft und ihrer Kunden entwickelt und umgesetzt werden.“ Es wird bei den Produkten grundsätzlich



Geschäftsführer Kurt Molterer KR Ing. Josef Puntinger, KR Alois Edelsbrunner, Hans Günther Löckinger Geschäftsführer

Fortsetzung auf Seite 2 >>

TICKER

Liechtenstein Life

Neuer CEO

Markus Brugger und Holger Roth die Gründer von Prisma Life wechseln mit Anfang 2015, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die FMA Liechtenstein, zum Mitbewerber Liechtenstein Life. Brugger wird die Funktion des Group CEO übernehmen Roth zum CEO Deutschland und Österreich berufen. Der bisherige CEO Marco Baur wird künftig als CEO Marktgebiet Schweiz und Liechtenstein tätig sein. Das Unternehmen will insbesondere in Deutschland und in der Schweiz expandieren.



Folge
uns auf
Facebook.

Mut?

«Seine Entscheidungen
jeden Tag tragen zu wollen.»



1. Platz
Fondsgebundene Lebensversicherung

CleVesto Fondssparplan ist eine spezielle Anlageform der fondsgebundenen Lebensversicherung. Ein einzigartiger Vermögensaufbau für Ihre Kunden mit steuerfreien Erträgen – im Wettbewerb «Goldmünze Österreich» in seiner Kategorie als bestes Versicherungsprodukt 2013 ausgezeichnet! www.helvetia.at

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für Versicherungs-
und Finanzinformation 3701 Oberthern,
Oberthern 33 ZVR 780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für Versicherungs-
und Finanzinformation 3701 Oberthern,
Oberthern 33 ZVR 780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)

Fotos

Christian Proyer, Nikolaus Pommer,
Wüstenrot, Eva Kelety, Fachverband
Finanzdienstleister

**Achtung!**

Drucker auf Querformat einstellen

08 | 16
Alles andere als
Durchschnitt.

Jetzt doppelt und dreifach profitieren:
Mit Flexibilität, Steuervorteilen und Kapitalaufbau.

Die neue FLV 08|16
der NÜRNBERGER

NÜRNBERGER
Versicherung AG Österreich

Fortsetzung von Seite 1 ►►

lich auf die Beteiligung an elektronischen Wrackbörsen verzichtet, Totalschadenreparaturen werden bis zu 100% des Wiederbeschaffungswerts durchgeführt. Es werden Originalersatzteile akzeptiert und in der Schadenbewertung arbeitet man ausschließlich mit unabhängigen gerichtlich beideten Sachverständigen aus der Region zusammen. Dazu kommen Produktvorteile wie fünf zusätzliche Superbonusstufen und der Vertrauensbonus, bei dem Kunden eine bis zu 3 Stufen bessere Einstufung im Bonus-

Malus-System im Vergleich zur offiziellen Verbandsstufe erhalten. Der Vertrieb läuft über Versicherungsmakler, Versicherungsagenten und Autohäuser, für jedes Bundesland stehen bestens ausgebildete Gebietsleiter zur Verfügung. Das Produktortiment umfasst neben den klassischen Kfz-Tarifen, Haftpflicht, Voll- und Teilkasko sowie Insassenunfall auch spezielle Tarife für Motorräder und Oldtimer. Für den Autohausinhaber gibt es verschiedene Rechtsschutzlösungen und betriebliche Vorsorgemodelle.

Open Day

Die Wiener Landesdirektion der Wüstenrot Versicherung in der Stubenbastei 2 im ersten Wiener Gemeindebezirk, öffnet am 17. November seine Pforten und lädt zum "Open Day" der Versicherungsmakler und Agenten ein. Nutzen Sie die Chance und lernen Sie Experten aus allen Fachbereichen im Privat- und Firmenkundensegment persönlich kennen. Ein Highlight unter anderem ist die Gelegenheit zum „Meet & Greet“ mit den Vorstandsmitgliedern. Mag. Gerald Hasler wird von 10 bis 11 Uhr anwesend sein und Mag. Erwin Mollnhuber freut sich ab 14 Uhr auf Ihr Kommen. Der Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus der Branche kommt beim Ge-

nuss von leckeren Häppchen ebenso nicht zu kurz und mit etwas Glück kann man sogar ein Wochenende im wunderschönen Salzburg inkl. zwei Plätzen für ein Fußballmatch in der Skybox gewinnen. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, wird um Anmeldung unter mbt4@wuestenrot.at gebeten mit dem Hinweis: „komme am Vormittag“ oder „komme am Nachmittag“



**MEHR WISSEN –
MEHR VERKAUFEN!**

UNSER PARTNERCOLLEGE

In unserem Partnercollege kommen Sie gratis auf Ihre Kosten. Und das im Rahmen von einzelnen Tagesveranstaltungen. Erfahrene Profis garantieren für Praxisnähe und Effizienz. Mehr Infos auf wienersaetdtische.at/partnercollege oder bei Ihrem/Ihrer PartnerbetreuerIn.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Europäische Reiseversicherung

Kaum versichert

56 % der Österreicher buchen ihre Reise übers Internet und nur 15 % sind davon versichert. Dies hat eine repräsentative Trendstudie ergeben. Internetbuchungen sind sehr beliebt, aber so Mag. Wolfgang Lackner: „Für die Reisebuchung im Internet gibt es kein Rücktrittsrecht. Oft ist auch nicht klar ersichtlich, in welcher Funktion der online-Anbieter auftritt: als Vermittler, Reiseveranstalter oder einfach nur als Plattform. Wenn Einzelleistungen (zum Beispiel Flug und Hotel) getrennt und nicht als Pauschalreise angeboten werden, entfällt auch der Schutz nach der Pauschalreise-Richtlinie. Falls der Anbieter in Konkurs geht, gibt es keine Absicherung.“ Auch sind die Geschäftsbedingungen bei z. B. Flugreisebuchungen oft nicht wirklich transparent. „Bei einer verbindlichen Geschäftsanbahnung im Internet darf es während des Buchungsver-

laufs keine Preisänderung mehr geben. Laut jüngstem OGH-Urteil müssen beispielsweise Zusatzkosten für das Gepäck am Beginn des Buchungsprozesses ausgewiesen werden. Weiters sind wir immer wieder mit intransparenten Infos bezüglich Stornokosten konfrontiert: Oft wird im Standard-Paket für 15 Euro nur der Storno-Aufwand für den Vermittler versichert, aber nicht gegenüber dem Hotel. Bei Kreditkartenzahlung wird oft noch eine Gebühr von 8 bis 10 Euro pro Person verrechnet,“ so Mag. Maria Ecker vom VKI. Mag. Claus-Peter Kahn, BKA Leiter Kompetenzzentrum Wirtschaftskriminalität: Internetbetrüger haben den Zugang zu Dienstleistungen für sich entdeckt. Internetbetrug betrifft alle Alters- und Zielgruppen. Es gibt einen österreichischen Fall, wo mehrere Personen ein Appartement in Curacao für 3 Wochen gebucht hatten,

ihnen der Transfer vom Flughafen versprochen wurde, sie aber niemand nach der Ankunft abholte. Das ist ein Fall in Österreich - der sicher 100 Mal weltweit passiert. Wir haben ein zu hohes Vertrauen in das Internet. Vertrauen Sie nicht zu viel auf Bewertungen, denn auch Betrüger wissen, wie man gute Bewertungen generiert. Ich empfehle, den gesunden Menschenverstand einzuschalten, Kreditkartenzahlungen nur über sichere Datenleitungen vorzunehmen und komplizierte Passwörter mit mindestens 15 bis 16 Stellen zu wählen, die nicht geknackt werden können. Resümee: Das Internet alleine kann das Reisebüro nicht ersetzen und viele Reisende glauben immer noch, dass sie mit Kreditkarte oder e-card ausreichend versichert sind. Die beste Absicherung bietet nur eine Reiseversicherung und nicht zu vergessen jeder 50. Reisende erleidet einen Schadensfall.

TICKER

Indien

Hohe Strafen

Viele Fahrzeuge sind auf Indiens Straßen unterwegs, Autos, Motorräder, Roller und Motorickshaws und nur 30 % der Kleinfahrzeuge und ein Drittel der Autos und LKW's sind trotz Versicherungspflicht versichert. Nun sollen Strafen für unversicherte Fahrzeuge und Trunkenheit am Steuer drastisch erhöht werden. Bis zu € 890 Euro bzw. INR 75.000,- (ein monatlicher Durchschnittsverdienst beträgt in Indien INR 5.800) und der Verlust des Führerscheins bei Wiederholung sollen drohen. Die Versicherungswirtschaft sieht die Entwicklung mit gemischten Gefühlen, da bereits jetzt der KFZ-Versicherungsmarkt unrentabel ist weil die Haftungshöhen unbeschränkt sind und die Prämien gesetzlich reguliert sind.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: generali.at/partner oder 0800 208 808.



Unter den Flügeln des Löwen.

GENERALI

Fachverband Finanzdienstleister

Neue Checkliste

Crowdfunding wird immer beliebter, um die wichtigsten Fragen und Grundlagen aus Sicht der Anleger zu beantworten, hat der Arbeitskreis Crowd Plattformen des Fachverbands Finanzdienstleister der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) eine Checkliste zu österreichischen Crowd-Investing-Plattformen erstellt. Unter der Adresse <http://www.wko.at/pro-kunden> stehen



die Informationen kostenfrei zur Verfügung. Paul Pöltner, Vorsitzender des Arbeitskreises, dazu: „Wir wollen Crowd-Investing generell als neue und innovative Anlagemethode einem breiteren Publikum bekannt machen. Die Checkliste kann potentiellen Anlegern wertvolle Tipps liefern, worauf man dabei achten soll.“

Buchvorstellung

Österreichisches Versicherungsvertragsrecht

Univ.-Prof. i.R. Dr. Manfred Straube, Mag. Erwin Gisch, MBA und Lic. iur. Arlinda Berisha, LL.M. skizzieren im neuen Skriptum „Österreichisches Versicherungsvertragsrecht – Eine Einführung“ die aktuellen und wesentlichen Eckpfeiler des österreichischen Versi-

Die wesentlichen Inhalte:

- + Versicherungsbegriff und -arten
- + Rechtsgrundlagen des Versicherungsvertragsrechts
- + Abschluss, Veränderung und Beendigung des Versicherungsvertrages
- + Rücktrittsrechte und Obliegenheiten des Versicherungsnehmers
- + Pflichten des Versicherers
- + Kurzüberblick über die im VersVG geregelten Versicherungszweige

chungsvertragsrechts aus Sicht von Wissenschaft und Praxis und präsentieren damit eine geradezu dringend notwendige Erweiterung zur versicherungsvertragsrechtlichen „Basisliteratur“.

Straube / Gisch / Berisha, Österreichisches Versicherungsvertragsrecht 2014. XIV, 106 Seiten. Broschiert EUR 21,- ISBN 978-3-214-01116-1



Swiss Re

Einstieg in Afrika

Der Rückversicherer Swiss Re steigt bei der kenianischen Apollo Investment mit 26,9 % ein. Der ostafrikanische Versicherer ist in Uganda, Tansania und Kenia vertreten und ist der drittgrößter Versicherer. Swiss Re wird im Verwaltungsrat vertreten sein aber nicht im operativen Geschäft.

KFZ-AKTION: 10 % RABATT ZUSÄTZLICH

Die Versicherung vom Testsieger* jetzt noch günstiger

VAV
VERSICHERUNGEN



Test
KFZ-Versicherer

TESTSIEGER

Test 05/2014, 14 Anbieter
49 Tests, 7.000 & 3.000 Kunden

Generali Versicherung

Ruhiges Fahrwasser

In diesem ist nicht nur die MS Blue Danube unterwegs, auf dem CEO Dr. Peter Thirring einen kurzen Überblick über das heurige Jahr gab, sondern nach seinen Worten auch die Generali. Trotz des widrigen Zinsumfeldes ist es der Generali Gruppe gelungen an das an sich schon sehr erfolgreiche Jahr 2013 heuer wieder anzuschließen, und wenn es in den letzten Monaten keine bösen Überraschungen gibt, wird

man es sogar übertreffen.

Thirring zum Thema Niedrigzinsphase: „Meiner Meinung nach gibt es keine rationale Erklärung dafür. Auch habe ich so etwas in meiner gesamten Laufbahn noch nicht erlebt.

Ich hoffe aber, dass sich das bald ändern wird“. Doch könne man im Haus mit den derzeit herrschenden Umständen gut umgehen, so das der Garantiezins auf viele Jahre gesichert sei und es sind auch noch genug stille Reserven vorhanden. Alles in allem ist das Gesamtwach-



tum im ersten Halbjahr mit ca. 5,4 % mehr als zufriedenstellend. Zufriedenstellend ist auch die Nachfrage an (Pensions)vorsorgeprodukten, insbesondere nach dem ein Großteil der Österreicher ihren Pensionskontoauszug bekommen haben. Und um der Nachfrage an qualitativer Beratung gerecht zu werden, läuft zur Zeit in verschiedensten Medien eine Akquisitionskampagne. Mit dieser hofft man, mehr als 200 Berater beiderlei Geschlechts zu finden. Mehr als 1.000 Bewerbungen werden erwartet. Obwohl dieser Beruf auch für Frauen sehr geeignet sei, liegt die "Frauenquote" bei den Bewerbungen erst bei ca. 10 %.

Aber auch in die 5.000 schon vorhanden Mitarbeiter wird in modernster Weise "E-Learning, Webinare, etc." in Weiterbildung investiert um den immer größer werdenden Anforderungen wie z. B. Solvency II gerecht werden zu können.

werbungen erst bei ca. 10 %. Aber auch in die 5.000 schon vorhanden Mitarbeiter wird in modernster Weise "E-Learning, Webinare, etc." in Weiterbildung investiert um den immer größer werdenden Anforderungen wie z. B. Solvency II gerecht werden zu können.

Standard Life

Park Allee

Standard Life hat ein neues Altersvorsorgepaket auf den österreichischen Markt gebracht. „ParkAllee“ soll den unterschiedlichen Bedürfnissen der über 50-jährigen gerecht werden. Die fondsgebundene Rentenversicherung mit Kapitalwahlrecht wird in den Varianten „Komfort“ und „Aktiv“ angeboten. Das Produkt ist bis zu einem Höchst Eintrittsalter von 74 Jahren abschliessbar und es gibt keine Gesundheitsfragen. Der Kunde investiert einmalig einen mindestens fünfstelligen Betrag, welcher während der Vertragslaufzeit aufgestockt oder auch reduziert werden kann. Auch wenn „ParkAllee“ zugunsten einer höheren Investmentfreiheit auf Garantien verzichtet, sagt Standard Life doch zu Vertragsbeginn pro 10.000 Euro Fondsver-

mögen eine monatliche Rente zum Renteneintritt zu. Diese Rente wird zu Vertragsbeginn festgelegt und kann sich durch Zuzahlungen oder Teilauszahlungen während der Laufzeit erhöhen oder verringern. Vor Rentenbeginn gibt es verschiedene Möglichkeiten – sei es mit der Wahl des Ablaufdatums, einem bis zu drei Jahre dauernden Ablaufmanagement, bei dem der Betrag nach und nach in ein Portfolio aus defensiven Anlagen umgeschichtet wird, oder der Option zwischen Komplettauszahlung, monatlicher Rente oder einer Kombination aus beidem. Im Falle des vorzeitigen Todes während der Ansparphase erhalten die Hinterbliebenen den Einmalbeitrag plus/minus Zu- und Teilauszahlungen bzw. den Rückkaufswert, falls dieser höher ist.



CCA und TOGETHER on Tour
Vom 30. September bis 6. November 2014